Geb Inf Bat 85 übt am Flughafen Zürich

Autor(en): **Schmid, Lorenz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geb Inf Bat 85 übt am Flughafen Zürich

Der Flughafen Zürich ist eine internationale Luftverkehrsdrehscheibe von Weltrang. Die an diesem Hub angesiedelten Unternehmen generieren jährlich eine Wertschöpfung von rund fünf Milliarden Franken. Wenig verwundert, dass der Flughafen zu den schützenswerten kritischen Infrastrukturen im Einzugsgebiet der Territorialdivision 4 zählt.

Major Lorenz Schmid, Ter Div 4, berichtet vom Flughafen Zürich über die VTU «SKILL 18»

Mit der Volltruppenübung «SKILL 18» probt die Armee mit der Flughafenpolizei den Einsatz im Ernstfall.

Mit zwei Kp des Geb Inf Bat 85 bewacht und schützt die Armee den Landside-Teil des Flughafens, zentrale Zutrittstore in den Flughafen und ein Betriebsgebäude der Firma Interxion (Schweiz) AG.

Armee unumgänglich

Dank der Kapo Zürich und ihrer Flughafenpolizei, dank Schutz & Rettung Zürich und der kantonalen ZS-Organisation ist der Flughafen für Krisen gerüstet. Dies bestätigte Rudolf Farner, Head Emergency Management Safety & Securtiy am Flughafen. Er hielt fest, dass die vor Ort vorhandenen Ressourcen limitiert sind.

Im Falle eines länger andauernden und grossflächigen Ereignisses, so Farner, sei eine Unterstützung durch die Armee unumgänglich: «Übungen sind für uns darum sehr wertvoll. Wir lernen, welche Leistungen wir von der Armee in ausserordentlichen Situationen erwarten können.»

Im Rayon der Ter Div 4

Der Flughafen Zürich liegt im Einzugsgebiet der Ter Div 4. Div Hans-Peter Kellerhals, ihr Kdt, ergänzte, dass nicht nur der Flughafen ein Interesse an Übungen habe. Auch die Armee wolle die Übung nutzen, um Erfahrungen zu sammeln, ganz nach dem Motto: Lernen – Leisten.

Für das Geb Inf Bat 85 sind Einsätze im Raum des Flughafens Neuland. Die Truppe muss unter Beweis stellen, dass sie ihren Auftrag jederzeit vollständig, gefechtstechnisch einwandfrei und verhältnismässig erfüllen kann, ohne dass der Betrieb des Flughafens beeinträchtigt wird.

Ueli Zoelly, Kdt Flughafenpolizei, in der Armee Oberst i Gst.

Subsidiär im Einsatz

Das Szenario für die VTU geht von einer angespannten Ausgangslage aus.

- Unbefugte versuchten wiederholt, sich illegal Zutritt zum Airside-Bereich des Flughafens zu verschaffen.
- In mehreren Fällen gelang durch Übersteigen des Perimeterzauns ein Vorstoss bis aufs Rollfeld.
- Nach diesen Vorfällen muss der Flughafen Zürich jeweils aus Sicherheitsgründen temporär für mehrere Stunden geschlossen werden.
- Das soll fortan verhindert werden.
- Insbesondere, nachdem es an der Entladestation der Bahn der Tankanlage Rümlang zu einem Sprengstoffanschlag kam und die Kapo verdächtige Personen festnahm, die alle einer extremen Organisation angehören.

CdA bewilligt Einsatz

Auch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat sich als zuständige Regulationsbehörde eingeschaltet und verlangt von der Flughafenbetreiberin, weitere Störungen mit allen Mitteln zu verhindern.

Die Kapo verstärkt das Sicherheitsdispositiv sofort und auf lange Dauer, benötigt aber Entlastung, da auch weitere kritische Infrastrukturen gefährdet sind.

In Absprache mit dem Kommandanten der Kapo und der Geschäftsleitung der Flughafen Zürich AG ersucht der Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich um Unterstützung durch das Militär. Das Gesuch erfolgt via Kdo Ter Div 4 und geht an den

Kein Durchkommen am Tor 130. Links ein Radschützenpanzer Mowag-Piranha-2.

Bilder: Ter Div 4

Gebirgsinfanteristen des Geb Inf Bat 85 halten KIBAG-Lastwagen an.

CdA, der die subsidiäre Unterstützung des Kantons Zürich durch Truppen der Armee für den temporären Schutz von kritischer Infrastruktur im Raum des Flughafens Zürich bewilligt.

Überwachen und Bewachen

In der VTU authentisch und echt zum Einsatz kommen zwei Geb Inf Kp. Sie haben den Landside-Teil zu überwachen, inklusive Tor 109. Auch einen Patrouillendienst haben sie einzurichten.

Das Betriebsgebäude der Firma Interxion, die für über 1000 Kunden eines der grössten Rechenzentren der Schweiz betreibt, haben die Truppen nicht nur zu überwachen, sondern auch zu schützen und zu härten. Das gilt auch für Tor 130.

Für den korrekten Schutz errichten die Minenwerfer-Züge der beiden Kompanien Checkpoint-Kontrollen. Sie betreiben diese während 48 Stunden autonom.

Polizei stellt Markeure

Markeure, die von der Kapo gespielt werden und einmal als Demonstranten wirken, dann wieder als Personen mit falschen Ausweisen auftauchen, fordern die Kader und Soldaten heraus. Doch genau diese Markeureinsätze dienen dazu, den Einsatz der Truppe objektiv bewerten zu können.

Die Erkenntnisse fliessen zurück zur Truppe, damit alle Beteiligten lernen und dann leisten.

Herzlichen Dank, Divisionär Hans-Peter Kellerhals!

Div Hans-Peter Kellerhals übergibt per 1. Juli 2018 die Ter Div 4 an Div Willy Brülisauer und tritt damit in den Ruhestand.

Dank ausgeprägtem Wissen und Können gelang dem Basler Kellerhals in der Ostschweiz eine erfolgreiche Kommandantenlaufbahn. Zuerst befehligte er die damalige Pz Br 11. Dann übernahm er die Ter Reg 4, die den Kanton Zürich und die Stände der Ostschweiz umfasste. Mit sicherer Hand leitete Hans-Peter Kellerhals zum Schluss die Überführung der Region in die neue Ter Div 4.

Div Kellerhals fand mit Behörden und Truppen leicht den richtigen Ton. Wenn er Einheiten inspizierte, entdeckte er Stärken und Schwächen untrüglich mit wachem Blick.

An seinen taktischen, operativen und strategischen Fähigkeiten bestand nie der geringste Zweifel.

Hans-Peter Kellerhals lebte in und mit der Armee.

Unsere Redaktion dankt Div Kellerhals für lange Jahre der freundlichen, kompetenten und vertrauensvollen Kooperation. *Peter Forster*

Divisionär Hans-Peter Kellerhals steht einem Privatsender Red und Antwort.